



---

## **Verkehrsausschuß**

42. Sitzung (nicht öffentlich)

3. Dezember 1998

Düsseldorf - Haus des Landtags

11.30 Uhr bis 12.25 Uhr

Vorsitz: Manfred Hemmer (SPD)

Stenographin: Dr. Hildegard Müller

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**Vor Eintritt in die Tagesordnung** informiert Minister Peer Steinbrück über folgende Sachverhalte:

- Pünktlichkeitsoffensive der DB AG (siehe Anlage) 1
- Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses für den Flughafen Essen/Mülheim durch die zuständige oberste Luftfahrtbehörde des Landes 1

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1999 (Haushaltsgesetz 1999) und Gesetz zur Sicherung des Haushalts (Haushaltssicherungsgesetz 1999)**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksachen 12/3300, 12/3400 und 12/3550

Vorlagen 12/2191, 12/2193, 12/2194, 12/2266 und 12/2408

Ausschußprotokoll 12/984

Einzelplan 08 - Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr

in Verbindung damit

**Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1999 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1999**

3

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksachen 12/3302 und 12/3550

Vorlage 12/2406

Der Ausschuß stimmt über die Änderungsanträge (siehe Vorlage 12/2466) wie folgt ab:

Anträge	Abstimmung	Ergebnis
Nr. 1 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 2 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN bei Enthaltung der CDU einstimmig	angenommen
Nr. 3 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt

Anträge	Abstimmung	Ergebnis
Nr. 4 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN bei Enthaltung der CDU einstimmig	angenommen
Nr. 5 (SPD/GRÜNE)	einstimmig	angenommen
Nr. 6 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 7 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN bei Enthaltung der CDU einstimmig	angenommen
Nr. 8 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 9 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 10 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 11 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 12 (SPD/GRÜNE)	einstimmig	angenommen
Nr. 13 (SPD/GRÜNE)	einstimmig	angenommen
Nr. 14 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt

In der **Gesamtabstimmung** wird der **Einzelplan 08** - Bereich Verkehr - unter Einbeziehung der zuvor angenommenen Änderungsanträge mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU **angenommen**.

Dem Entwurf des **Gemeindefinanzierungsgesetzes 1999** - Anträge liegen nicht vor - **stimmt** der Ausschuß den ihn betreffenden Bestimmungen mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU zu.

## 2 **Änderung der Verwaltungsvorschriften zum Regionalisierungsgesetz NW**

Vorlage 12/2397

9

Minister Peer Steinbrück berichtet.

Ohne Diskussion wird das Benehmen hergestellt.

**Nächste Sitzung:** 3. Dezember 1998, 15.00 Uhr

\*\*\*\*\*

**Gisela Nacken (GRÜNE)** führt aus, daß der Minister die unterschiedlichen Interessen zum Ausdruck gebracht habe. Daß nun ein Ausbau des Flughafens nicht mehr möglich sei, ändere nichts an der schwierigen Konstellation. Daher wäre ihr sehr daran gelegen, ohne daß sie in die kommunale Planungshoheit eingreifen wolle, wenn das Ministerium eine Moderatorenrolle übernehmen könnte, um die unterschiedlichen Interessen zusammenzuführen und zu erreichen, die Fläche ökonomisch nutzen, ohne die derzeitigen Rechte der einzelnen Nutzer zu beschneiden. Denn sie habe den Eindruck, daß die beiden Städte ein Stück weit mit den in verschiedenste Richtungen zerrenden Interessen überfordert seien.

**Minister Peer Steinbrück (MWM-TV)** erklärt, daß er dazu gerne bereit sei. Er halte das erste Quartal des nächsten Jahres für einen guten Zeitpunkt, alle Beteiligten an einen Tisch zu holen. Eine gleichzeitig laufende Klage werde eine Einigung erschweren.

Die Frage von **Heinz Hardt (CDU)**, ob der Aero-Club, der am Flughafen Essen/Mülheim zum Leidwesen von Essen Süd seine Schleifen ziehe und ausgelagert werden sollte, nun seine Rechtsposition bestätigt gefunden habe, bejaht **Minister Peer Steinbrück**.

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1999 (Haushaltsgesetz 1999) und Gesetz zur Sicherung des Haushalts (Haushaltssicherungsgesetz 1999)**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksachen 12/3300, 12/3400 und 12/3550

Vorlagen 12/2191, 12/2193, 12/2194, 12/2266 und 12/2408

Ausschußprotokoll 12/984

Einzelplan 08

- Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr

in Verbindung damit

**Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1999 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1999**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksachen 12/3302 und 12/3550

Vorlage 12/2406

**Vorsitzender Manfred Hemmer** hält fest, daß zur 2. Ergänzungsvorlage keine Erläuterungen des Ministers erforderlich seien, so daß man zur Beratung der Änderungsanträge komme.

(Die Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Änderungsanträgen - siehe Vorlage 12/2466 - sowie die Gesamtabstimmung sind **ausschließlich im Beschlußprotokoll** aufgeführt.)

#### **Antrag Nr. 1 (CDU)**

Kapitel 08 010 Titel 526 10 - Sachverständige, Gerichts- und sonstige Kosten

Reduzierung des Ansatzes um 290 000 DM auf 150 000 DM - das Niveau von 1998

**Günter Langen (CDU)** führt aus, daß sich die CDU-Fraktion sehr intensiv mit dem Haushalt beschäftigt habe und im Interesse der Arbeitsplätze in NRW Investitionen für notwendig halte, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Als Gegenfinanzierung greife die CDU den Vorschlag von Finanzminister Schleußer auf, im Einzelplan 20 eine globale Minderausgabe von 800 Millionen DM zu erwirtschaften, also 0,9 % des Gesamthaushaltes. Darüber hinaus trete sie wie in den letzten beiden Jahren für einen Verkauf der Anteile der WestLB und der LEG ein, der nochmals 800 Millionen DM bringe.

Deswegen sei die CDU der Auffassung, daß Sachverständige, Gerichts- und sonstige Kosten, reduziert werden könnten, da es sich nicht um Investitionen handele.

**Heinz Hunger (SPD)** fragt die Landesregierung, ob der Ansatz von 440 000 DM im Haushaltsjahr 1999 benötigt werde. - **Minister Peer Steinbrück** antwortet, daß die Erhöhung um 290 000 DM auf eine einzige Position, einen Mehrbedarf an Rechtsberatungskosten, zurückgehe, für die 1998 lediglich 60 000 DM etatisiert worden seien, die sich als nicht ausreichend herausgestellt hätten.

#### **Antrag Nr. 2 (SPD/GRÜNE)**

Kapitel 08 081 Titel 891 20 - Zuschüsse des Landes an die Deutsche Bahn AG für Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs

Absenkung des Baransatzes um 10 Millionen DM auf 21,5 Millionen DM

**Heinz Hunger (SPD)** erläutert, daß dieser Antrag als Deckungsvorschlag für die folgenden Anträge zu sehen sei.

**Günter Langen (CDU)** fragt, ob die in der Antragsbegründung angesprochenen Regionalisierungsmittel erhöht worden seien. - **Minister Peer Steinbrück** antwortet, daß die Regionalisierungsmittel real nicht zunehmen. Über die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen zwischen den Ländern und dem Bund über die Auslegung, Nacharbeiten und einen Überprüfungszeitraum nach dem Regionalisierungsgesetz des Bundes, das sich auf die Verteilung

und die Verteilungsschlüssel nach § 8.1 und 8.2 Regionalisierungsgesetz erstrecke, sei jedoch eine nominale Erhöhung möglich. Wenn das geschehen sollte, laufe das nicht auf eine reale Erhöhung hinaus, weil gleichzeitig die Bestellerkosten gegenüber der DB AG steigen würden. Es handele sich also um ein Nullsummenspiel. Trotzdem unterstütze das Ministerium diesen Vorstoß der Koalitionsfraktionen, weil man glaube, daß eine zeitliche Streckung vertraglich vereinbarter S-Bahn-Maßnahmen möglich sei und diese auch aus dem erheblichen Anteil Nordrhein-Westfalens an den Regionalisierungsmitteln finanziert werden könnten.

#### **Antrag Nr. 3(CDU)**

Kapitel 08 081 Titelgruppe 62 - Investitionszuschüsse für nichtbundeseigene öffentliche Eisenbahnen

Erhöhung des Ansatzes um 11,85 Millionen DM auf 27 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** führt aus, daß die CDU diesen Antrag nach wie vor für notwendig erachte, obwohl er schon im letzten Jahr gestellt und abgelehnt worden sei.

#### **Antrag Nr. 4 (SPD/GRÜNE)**

Kapitel 08 081 Titelgruppe 62 Titel 892 62 - Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen

Erhöhung des Baransatzes um 5 Millionen DM auf 10 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** verweist auf den Haushaltsvermerk auf S. 214 des Haushaltsplanentwurfs 1999 - Einzelplan 08 -, daß die Ausgaben der Titelgruppe 62 um bis zu 5 Millionen DM der Einsparungen bei Titel 891 20 überschritten werden dürften.

#### **Antrag Nr. 5 (SPD/GRÜNE)**

Kapitel 08 081 Titelgruppe 77 - Landesinitiative Bahntechnik

Neue Zweckbindung: Landesinitiative Mobilität

Titel 892 77 - Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen

Erhöhung des Baransatzes um 5 Millionen DM auf 7,5 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** teilt mit, daß die CDU diesen Antrag inhaltlich unterstützen wolle. Er fragt, wie hoch die Kosten der rail # tec anzusetzen seien, die hier mit hineinspielten.

**Minister Peer Steinbrück** erwidert, daß die nächste rail # tec im Frühjahr 2000 stattfinden werde. Sie sei für den Standort Nordrhein-Westfalen in ihren verschiedenen Komponenten als Messe, Kongreß und Forum ein so immenser Erfolg gewesen, daß man sie wiederholen wolle. Die Nettokosten für das Land würden im Jahr 2000 auf etwa 1,5 Millionen DM veranschlagt.

**Günter Langen (CDU)** bezweifelt, daß die zur rail # tec herausgegebene Broschüre notwendig gewesen sei.

Unter dem letzten Spiegelstrich der Begründung zum Antrag Nr. 5 werde die "Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen der Branche bei innovativen Projekten" angeführt, die auch die CDU unterstütze. Er fragt, ob für diese Förderung schon Förderrichtlinien vorlägen. - **LMR Busch (MWM-TV)** verneint dies.

#### Antrag Nr. 6 (CDU)

Kapitel 08 082 Titelgruppe 62 (neu) - Für den Ausbau und die Erneuerung von Flugplätzen

Für Investitionen an öffentliche und private Unternehmen für den Ausbau und die Neuerung von Flugplätzen werden Zuwendungen in Höhe von 10 Millionen DM veranschlagt.

**Günter Langen (CDU)** bittet um Zustimmung. - **Heinz Hunger (SPD)** führt aus, daß die SPD die Luftfahrt stets unterstütze, aber bei diesem Antrag fehle der Deckungsvorschlag. - **Günter Langen (CDU)** verweist auf die von ihm vorgeschlagenen Deckungsvorschläge zu Beginn der Beratungen. - **Heinz Hunger (SPD)** hält solche globalen Deckungsvorschläge für wenig sinnvoll. Deshalb müsse die SPD den Antrag der CDU ablehnen.

**Gisela Nacken (GRÜNE)** wendet ein, daß Flughäfen, wenn sie tatsächlich die Jobmaschinen seien, als die sie immer beschrieben würden, auch in der Lage sein müßten, Investitionen aus eigenen Kräften zu tätigen. In Zeiten leerer Kassen müsse man sich auf wichtigere Infrastrukturprojekte konzentrieren.

#### Antrag Nr. 7 (SPD/GRÜNE)

Kapitel 08 033 Titel 881 20 - Zuweisungen an die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für Baumaßnahmen an der Weststrecke des Mittellandkanals: 34. Teilbetrag

Absenkung des Ansatzes um 4,7 Millionen DM auf 21,3 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** möchte wissen, wie die eingesparten 4,7 Millionen DM im Verkehrshaushalt verwendet werden sollten. - **Heinz Hunger (SPD)** verweist auf die ausführliche Begründung des Antrags; der Betrag werde zur Deckung anderer Positionen benötigt.

**Antrag Nr. 8 (CDU)**

Kapitel 08 084 Titel 883 11 - Erhaltungsinvestitionen an Landesstraßen

Aufstockung des Ansatzes um 70 Millionen auf 130 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** ist der Auffassung, daß diese Erhöhung nicht zu hoch gegriffen sei, wenn er Pressemitteilungen von Johannes Remmel in Betracht ziehe, die einen Investitionsstau von 270 Millionen DM feststellten.

**Heinz Hunger (SPD)** merkt an, daß die SPD zwar die Notwendigkeit sehe, mehr zu tun, aber die finanziellen Mittel für entsprechende Ansätze fehlten. Mit diesem Problem werde man sich in den nächsten Monaten unabhängig von den Finanzen auseinandersetzen müssen.

**Johannes Remmel (GRÜNE)** unterstützt das Anliegen der CDU. Die GRÜNEN hätten sich mit ihrem Vorschlag, die Mittel umzuschichten, nicht durchsetzen können. Das gelte auch für den Verkauf der WestLB-Anteile. Insofern werde man den Antrag ablehnen.

**Günter Langen (CDU)** regt an, da die Auffassungen aller Fraktionen nah beieinander lägen, das Instrument der globalen Minderausgabe zu nutzen, um dem CDU-Antrag zuzustimmen.

**Gisela Nacken (GRÜNE)** weist darauf hin, daß die GRÜNEN mit der globalen Minderausgabe, die im letzten Jahr von Anfang an auf dem Haushalt gelastet habe, nicht zufrieden gewesen seien. Es entspreche nicht demokratischen Gepflogenheiten, daß der Landtag selbst als Haushaltsgesetzgeber gleich eine globale Minderausgabe vorsehe. Denn das führe dazu, daß die Häuser selbständig entscheiden könnten, an welchen Programmen gespart werde und welche wie bisher weiterliefen. Durch globale Minderausgaben entmachteteten sich also die Abgeordneten selbst. Deshalb habe sich ihre Fraktion dagegen entschieden, Deckungsvorschläge in diesem Sinne vorzulegen. Man habe sich in diesem Punkt auf die sächlichen Verwaltungsausgaben in den Häusern beschränkt, aber die Programme nicht einbezogen.

**Heinz Hunger (SPD)** betont, daß die SPD nach wie vor weder Anteile an der WestLB noch an der LEG veräußern werde. Zum einen seien solche Verkäufe nur einmal möglich, und zum anderen seien WestLB und LEG für operative Maßnahmen der Landespolitik, für Investitionen und zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes dringend notwendig.

**Antrag Nr. 9 (CDU)**

Kapitel 08 084 Titel 883 12 Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 5 Millionen DM Gesamtkosten je Maßnahme

Verdoppelung des Ansatzes auf 85 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** macht darauf aufmerksam, daß die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zwischen den Fraktionen unzweifelhaft sei.

Die neue Bundesregierung sei angetreten, die Arbeitsplatzsituation deutlich zu verbessern. Der Antrag biete einen guten Ansatzpunkt, hierzu im Interesse der Bauindustrie beizutragen.

**Heinz Hunger (SPD)** merkt an, daß er in den letzten Wochen in einigen Mittelstädten Westfalens von Kommunalpolitikern erfahren habe, wie notwendig es sei, Maßnahmen unter 5 Millionen DM stärker als bisher zu fördern, um beispielsweise Schulwege abzusichern. Leider fehlten die finanziellen Mittel.

**Antrag Nr. 10 (CDU)**

Kapitel 08 084 Titel 883 13 - Baumaßnahmen des Landesstraßenbausplans

Verdoppelung des Ansatzes auf 200 Millionen DM

**Günter Langen (CDU)** weist daraufhin, daß der Landesstraßenbedarfsplan in diesem Jahr eigentlich hätte fortgeschrieben werden müssen. Wegen des großen Investitionsstaus sei es nötig, wenigstens in diesem Jahr die 200 Millionen DM, die bei der Aufstellung des Landesstraßenbedarfs und -ausbauplans für jedes Jahr vorgesehen gewesen seien, einzusetzen.

**Heinz Hunger (SPD)** erklärt, daß die SPD diesem Antrag nicht zustimmen könne. Dieser Punkt werde bei den Haushaltsplanberatungen einen Schwerpunkt bilden.

**Antrag Nr. 12 (SPD/GRÜNE)**

Kapitel 08 084 Titel 883 17 - Zuweisungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände für Vorhaben des Radwegebaus an kommunalen und überörtlichen Straßen und für Lärmschutzmaßnahmen an kommunalen Straßen

Erhöhung des Ansatzes um 3,5 Millionen DM auf 18,5 Millionen DM

**Johannes Remmel (GRÜNE)** führt aus, daß diese Erhöhung für den Radwegbau zwar erfreulich, die eigentlich notwendige Größenordnung aber noch nicht erreicht sei.

**Günter Langen (CDU)** teilt mit, daß die CDU diesem Antrag zustimmen werde, da es sich um Investitionen handle. Die Erhöhung erreiche aber bei weitem nicht das alte Ansatzniveau von 33,4 Millionen DM.

Der Abgeordnete fragt, ob bei der Bezuschussung des Radwegeausbaus der Aspekt der zukünftigen Frequentierung berücksichtigt werde. Denn wenn beispielsweise eine Stadt im Sauer- oder Bergischen Land wie Velbert einen Antrag stelle, sei anzunehmen, daß in einem so hügeligen Gebiet lediglich Profis trainierten und ansonsten wenig Fahrrad gefahren werde.

**Minister Peer Steinbrück** bejaht die Frage. Zunächst werde erfaßt, wie stark die Straße frequentiert werde, an der ein Radweg gebaut werden solle. Dabei werde auch berücksichtigt, mit welchen Steigungen zu rechnen sei.

Insgesamt mache er die Erfahrung, daß sich alle Abgeordneten aufgefordert und berechtigt fühlten, unabhängig von der Topographie ihres Wahlkreises Radwegeprojekte an den Verkehrsminister zu adressieren.

#### **Antrag Nr. 14 (CDU)**

Kapitel 08 084 Titel 883 12 - Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 5 Millionen DM  
Gesamtkosten je Maßnahme

Erhöhung des Ansatzes von 42,5 Millionen DM um die 4,7 Millionen DM, die durch Antrag Nr. 7 (SPD/GRÜNE) zu Lasten der Wasserstraßen eingespart worden sind.

**Günter Langen (CDU)** erläutert, daß mit diesem Antrag sichergestellt werden solle, daß die eingesparten 4,7 Millionen DM im Verkehrshaushalt verblieben.

**Heinz Hunger (SPD)** legt dar, daß die SPD diesem Vorschlag nicht folgen könne, da dies der Haushaltssystematik der SPD widerspreche. - **Günter Langen (CDU)** fragt, ob die 4,7 Millionen DM dem Verkehrshaushalt entzogen werden sollten. - **Heinz Hunger (SPD)** kann dies so nicht bestätigen.

## **2 Änderung der Verwaltungsvorschriften zum Regionalisierungsgesetz NW**

Vorlage 12/2397

**Minister Peer Steinbrück** berichtet:

Diese Verwaltungsvorschriften geben nähere Hinweise zur Auslegung des Regionalisierungsgesetzes und die Spielregeln für die im Gesetz genannten Fördertatbestände.



**Pünktlichkeit in NRW**  
**1. Fahrplanbedingte Probleme**

Lfd. Nr.	Linie	Laufweg	Problemlösungen	Realisierungszeitpunkt
1	S 1 S 6 S 8 S 11		Alle 5-Wagen-Züge durch ET 423 (Vollzüge) ersetzen	Mai-Sept 1999
2	S 5	Dortmund-Hagen	neues Fahrplankonzept	Mai 1999
3	S 7	Solingen-Ohligs - D-Flughafen	Halt D-Flughafen-Terminal E aufheben	Mai 1999
4	S 8	Hagen-Mönchengladb.	Erhöhung der Wendezeit in Hagen	Mai 1999
5	S 11	Wuppertal-Berg.-Gladbach	Alle Züge durch ET 423 (Vollzüge) ersetzen; Fahrzeitgewinn	Mai - Sept. 1999
6	S 9	Essen - Haltern	frühere Abfahrt ab Haltern (-1 Min.); Verlegung der RB 44 in andere Taktlage	Mai 1999
7	S 1 S 6 S 8 S 11		Beschaffung weiterer 66 ET 423	2001 / 2002
8	RE 1	Bielefeld - Aachen	Wagen-Umlaufplanung und frühere Abfahrt in Aachen (Puffer in Köln) prüfen; ggf. Brechen der Linie; Beschaffung von 60 Doppelstock-Wagen mit Hg 160 km/h und von 10 BR 145	
9	RE 4	Aachen - Hamm	Fahrplanentspannung	Dez. 1998
10	RE 5 RB 33		Betriebsführung bei EO-Verspätungen sensibilisieren; Verlängerung der Haltezeiten im Fernverkehr	sofort Mai 2000
11	RE 5 RB 33		Verzicht auf Halte	Mai 1999
12	RE 6 RE 7	Koblenz/Düren -Münster	Anpassung der Fahrzeiten; Wendezeit in Düren verlängern durch Auffassung von Halten gegen Lastrichtung (Buir, Sindorf)	Mai 1999
13	RE 8	Koblenz - Venlo	Verzicht auf Halte	Mai 1999
14	RE 9	Krefeld - Gießen	Fahrplan entspannen (2 Min. Siegen-Au, 1 Min. Köln)	Mai 1999
15	RE 14	Essen - Borken	Fahrplan entspannen; Einfahrgeschwindigkeit in Rhade und Borken erhöhen	Mai 1999
16	RB 23 RB 24 RB 25	Essen - Haltern	Fahrzeugeinsatz VT 644 frühere Abfahrt ab Haltern (-1 Min.); Verlegung der RB 44 in andere Taktlage	Jan. 1999 Mai 1999
17	RB 24	Köln - Gerolstein	Fahrplanentspannung (+2 Min.)	Mai 1999
18	RB 25	Köln - Gummersbach	Fahrplanentspannung (+2 Min.)	Mai 1999
19	RB 31	Duisburg - Xanten	Verzicht auf Halte DU-Hochfeld Süd und Rheinhausen Ost	Mai 1999
20	RB 33	Wesel-Mönchengladb.	Verlängerung der Wendezeit in Wesel	Mai 1999
21	RB 91	Hagen - Au	Einsatz wendezugfähiger BR 140; weniger Halte	kurzfristig
22			straffen des Fernverkehrs-Angebotes zwischen Dortmund und Köln	Mai 1999
23	RE 4 RE 5	Aachen - Hamm	Verzicht auf Einführung „Metropolitan“ im Fahrplanjahr 1999/2000 in NRW	Dez. 1998 sofort
24	RE 6 RE 7	Koblenz/Düren -Münster	Entspannen des Fahrplankonzeptes ggf. durch Auffassung von Halten	Mai 2000 Mai 1999
25	S 12	Köln - Au	Langsamfahrstellen beseitigen	Mai 1999
26	RE 6 RE 7	Koblenz/Düren -Münster	Bahnsteige aufheben; Wendezeit in Düren Fahrplan entspannen (+2 Min.)	mittelfristig Mai 1999
27	RB 40	Iserlohn - Essen	Durchbindung in Hagen Hbf aufgeben	Mai 1999
28	RE 8	Koblenz - Venlo	Verzicht auf Halte	Mai 1999
29	RE 9	Krefeld - Gießen	Fahrplan entspannen (2 Min. Siegen-Au, 1 Min. Köln)	Mai 1999
30	RE 14	Essen - Borken	Fahrplan entspannen; Einfahrgeschwindigkeit in Rhade und Borken erhöhen	Mai 1999
31	RB 23 RB 24 RB 25	Essen - Haltern	Fahrzeugeinsatz VT 644 frühere Abfahrt ab Haltern (-1 Min.); Verlegung der RB 44 in andere Taktlage	Jan. 1999 Mai 1999
32	RB 24	Köln - Gerolstein	Fahrplanentspannung (+2 Min.)	Mai 1999
33	RB 25	Köln - Gummersbach	Fahrplanentspannung (+2 Min.)	Mai 1999
34	RB 31	Duisburg - Xanten	Verzicht auf Halte DU-Hochfeld Süd und Rheinhausen Ost	Mai 1999
35	RB 33	Wesel-Mönchengladb.	Verlängerung der Wendezeit in Wesel	Mai 1999
36	RB 91	Hagen - Au	Einsatz wendezugfähiger BR 140; weniger Halte	kurzfristig
37			straffen des Fernverkehrs-Angebotes zwischen Dortmund und Köln	Mai 1999
38			Verzicht auf Einführung „Metropolitan“ im Fahrplanjahr 1999/2000 in NRW	
39			Entspannen des Fahrplankonzeptes ggf. durch Auffassung von Halten	Mai 2000
40	S 12	Köln - Au	Langsamfahrstellen beseitigen Bahnsteige aufheben Fahrplan entspannen (+2 Min.)	Mai 1999 mittelfristig Mai 1999
41	RB 40	Iserlohn - Essen	Durchbindung in Hagen Hbf aufgeben	Mai 1999

## 2. Infrastrukturbedingte Probleme

1	S 8	Hagen - Mönchengladb.	Langsamfahrstelle beseitigen	Anfang 1999
2	S 9	Essen - Haltern	Zweigleisigkeit E-Dellwig Ost - E-Gerschede beschleunigt herstellen (mögl. Herbst 1999)	Aug. 1999 - 2001
3	S 9	Essen - Haltern	Langsamfahrstellen beseitigen	Mai 1999
4	RE 3 RE 9 RE 14 RE 19 RB 59 RB 64		Langsamfahrstellen beseitigen; präventive Instandhaltung verstärken;	
5	RE 2 S 9		Softwareprobleme in Dülmen lösen	Dez. 1998
6	RE 10 RB 30	Düsseldorf/ Krefeld - Kleve	Bahnsteig mit höhenfreiem Zugang in Kempen fertigstellen; Verbesserung der Infrastruktur	Sep. 1999
7	RB 23	Bonn - Euskirchen	Bahnsteig mit höhengleichem Zugang in Witterslick fertigstellen; Planung und Bauablauf beschleunigen	Dez. 1999
8	RB 23	Bonn - Euskirchen	Abschnitt Bonn - Bonn-Duisdorf zweigleisig ausbauen	Mitte 2000
9	RB 38	Düsseldorf - Horrem	separates Bahnsteiggleis in Grevenbroich	2001 / 2002
10	RB 49	Wuppertal - Essen	Beseitigung der Eingleisigkeit im Rahmen des Ausbaus der S 9	Okt. 1999
11	RB 50	Münster - Dortmund	teilweise zweigleisiger Ausbau	mittelfristig
12	RB 62 RB 72 BB 82	Abschnitt Lage-Altenbeken	Sanierung	Apr. 1999
13	S 9	Essen - Haltern	Erhöhung der Einfahrgeschwindigkeiten in großen Bahnhöfen; Ziel: höhere Fahrzeitzerserven	mittelfristig
14	RB 31 RE 3 RE 9 RE 14 RE 19 RB 59	Duisburg - Xanten	Verbesserung der Infrastruktur: Erhöhung der Ausfahrgeschwindigkeit in Rheinkamp von 40 km/h auf 60 km/h. Erhöhung der Einfahrgeschwindigkeit in Rheinberg aus Richtung Xanten durch Ausbau einer Weichenverbindung; Einsatz von zuverlässigeren VT 628 statt V 215	Mai 1999

## 3. Fahrzeugbedingte Probleme

5	RE 2 S 9		Softwareprobleme in Dülmen lösen	Dez. 1998
6	RE 10 RB 30	Düsseldorf/ Krefeld - Kleve	Bahnsteig mit höhenfreiem Zugang in Kempen fertigstellen; Verbesserung der Infrastruktur	Sep. 1999
1	RE 1 RE 4	Bonn - Euskirchen	Harmonisierung der Lok- und Wagen-Umläufe ggf. kleine Fristarbeiten in Aachen	kurzfristig
2	RE 2 RB 50	Bonn - Euskirchen	Radsatztausch	Dez. 1998
3	RB 65	(Eindhoven-) Rheine - Münster	140 km/h Fahrzeuge benötigt; Wendezugloks	kurzfristig
4			Werkstattbesetzung außerhalb der HVZ verstärken	sofort
5	RB 59		Anpassung der Tzf an die Wg-Umläufe (RIGA)	Mai 1999
6	RB 65		Sonderschichten zur Abarbeitung von Reparaturrückstau	sofort
7			Bedarfsausbesserung außerhalb der Heimatwerkstätten intensivieren	kurzfristig
8			Fahrzeug-Umläufe unter stärkerer Berücksichtigung der Werkstattzuführung	Mai 1999
9			Verbesserung der Meldkette Tzf - Werkstatt	kurzfristig
10			Veränderung des Abschlußdienstes S-Bahn	kurzfristig
11			vorrangige Beseitigung von Unfallschäden in den C-Werken bei Mangelbaureihen	sofort
12A			überregionalen Fahrzeugausgleich intensivieren	kurzfristig
13			Sicherung der Abstellanlagen gegen Vandalismus	kurzfristig
14	RE 1 RE 2		Versorgung mit Ersatzteilen verbessern (u. a. Radsätze)	kurzfristig
15	RE 2		Intensivierung der vorbeugenden Instandhaltung	sofort
16			Reduzierung von Nachschau- und Fristabstand bei ausgewählten BR	kurzfristig
17			Entüchtigungsmaßnahmen, u. a. an Schaltwerken der Tzf	sofort
18			Einsatz von mobilen Instandhaltungstrupps	kurzfristig

19			Schulung der Triebfahrzeugführer verstärken	kurzfristig
20			zusätzliche Betriebsreserven, u. a. S-Bahn Essen	kurzfristig
21	RB 22	Köln - Gerolstein	neuer Fahrplan auf Basis Lok-Züge (Ziel: 5-Wagen-Züge)	Dez. 1998
22	div. RE und RB		Nachlieferung von Achsen durch Industrie und eigene Werke; Kapazitäten der Werke überprüfen und ggf. Ausgleich; Fv stellt Nv Wagen zur Verfügung (70 Bm234, 15 BDom, Drehgestelle von Postwagen, 8 Bm235 bis Sommer 1999)	kurzfristig  sofort
23	RE 2 RB 50	Münster - Essen/Dortmund	nur Doppelstock-Wagen einsetzen	Mai 1999

## 4. durch Betriebsführung bedingte Probleme

1	S 2	Dortmund-Recklinghausen/ Essen/Duisburg	Abstimmung mit Güterverkehr verbessern	sofort
2	S 3	Oberhausen-Hattingen	Abstimmung mit Güterverkehr verbessern	sofort
3			Steuerungshilfen für die Disposition	kurzfristig
4			Verstärkung der Fachaufsicht	kurzfristig
5			Modifizierung der Wartezeitenvorschrift	kurzfristig
6			Entspannung der Haltezeiten im Fernverkehr	Mai 1999
7	RB 22	Köln - Gerolstein	Knotenpunktsimulationen für die St. Köln, Düsseldorf, Duisburg, Hagen, Dortmund, Hamm, Bonn	Apr. 1999
22	div. RE und RS		Nachlieferung von Achsen durch Industrie und eigene Werke; Kapazitäten der Werke überprüfen und ggf. Ausgleich; Fv stellt Nv Wagen zur Verfügung (70 Bm234, 15 BDom, Drehgestelle von Postwagen, 8 Bm235 bis Sommer 1999)	kurzfristig  sofort
23	RE 2 RB 50	Münster - Essen/Dortmund	nur Doppelstock-Wagen einsetzen	Mai 1999

## 4. durch Betriebsführung bedingte Probleme

1	S 2	Dortmund-Recklinghausen/ Essen/Duisburg	Abstimmung mit Güterverkehr verbessern	sofort
2	S 3	Oberhausen-Hattingen	Abstimmung mit Güterverkehr verbessern	sofort
3			Steuerungshilfen für die Disposition	kurzfristig
4			Verstärkung der Fachaufsicht	kurzfristig
5			Modifizierung der Wartezeitenvorschrift	kurzfristig
6			Entspannung der Haltezeiten im Fernverkehr	Mai 1999
7	RB 22	Köln - Gerolstein	Knotenpunktsimulationen für die St. Köln, Düsseldorf, Duisburg, Hagen, Dortmund, Hamm, Bonn	Apr. 1999